

Aus Mitteldeutschland

Selbstmord wegen eines Diebstahls.

† **Selmberg.** Der 23jährige Arbeiter Walter Geißler aus Selmberg, der auf der hiesigen Zuckerfabrik beschäftigt war, hat sich erschossen, nachdem er die Geldkassette der Kassiererin eingetauscht, das er einen Samenerbe betroffen habe.

Leichenraub — Mord?

† **Nambara.** An der Schiffsfähre wurde eine weibliche Leiche gefunden. Die Leiche, die wahrscheinlich erst wenige Tage im Wasser gelegen hat, gehört anscheinend dem Arbeiterhand an, und ist 45 bis 50 Jahre alt. An der Stirn und im Nacken hat sie verächtliche blutige Verletzungen, ein Ohr fehlt, das rechte Ohr ist amersien. Ob ein Verbrechen vorliegt, wird die gerichtliche Section erheben.

Beim Armeestrasse erlösen.

† **Nachen bei Selmberg.** Während eines Sturms beim Armeestrasse ist plötzlich ein Zattergefälle zum Meßer und zerlegt seinen Gegen, einem Stallhüter, einen Stroh in die Länge. Der Stallhüter ist bald darauf in der Klinik zu Jena gestorben.

Glied im Unglück.

† **Bad Verta.** Dieser Tage wurde ein Kind, das mit anderen Kindern auf dem Weiden, von der Hofmaier eines Hirtens erlegt und auf die Mitte des Weides gebracht. Der Hirtler brachte sofort die Maschine zum Stehen, um nach dem Kinde zu sehen. Wie durch ein Wunder war das Kind nur ganz merkwürdig an Kopf und an den Armen verletzt, trotzdem die Maschine über das Kind hinweggefahren war. Der Hofmaier führt das Kind unter dem Armegefahren hervor und ließ es den Eltern übergeben.

Großfeuer im Forst.

† **Merode a. S.** Aus noch nicht aufgeklärter Ursache brach in dem dem Gebiet und Forstunternehmer Adolf Diele ganz gehörigen Hintergebirge in der Nähe von Merode ein Feuer aus, das in einer im Hintergebirge befindlichen Fichteler. Der Brand dehnte sich rasch über den umfangreichen Wald aus. Starke in Mitleidenhaft gezogen kam die Fichteler rasch ausgedehnt und das Feuergründe. Von dem angrenzenden Strohgebirge wurde nur das Dach beschädigt. Das gesamte Mobiliar ist verbrannt.

Triebes. Ein Schafenerkennung in der Vorbereitung der Autopneurei, das aber durch das rasche Eingreifen der Betriebs- und Ortsfeuerwehr auf seinen Fort beschränkt werden konnte, so daß der Betrieb keine Unterbrechung erfuhr.

Von 359 Kindern nur drei mit einwandfreiem Gehör.

† **Göthen.** Nach der systematischen Behandlung der ersten Grundschulklasse ist jetzt in der hiesigen Schulschulklasse begonnen worden. Bei der ersten Untersuchung (280 Mädchen und 260 Knaben) der Grundschulklasse hat sich herausgestellt, daß 333 Kinder (151 Mädchen und 182 Knaben) sich unbedingt in zahnärztliche Behandlung begeben müssen. Bei mehr über der Hälfte der Kinder sind die Zähne schon im weit fortgeschrittenen Stadien der Wurzelbehandlung erkrankt. Die Untersuchung der im Alter zur Entlassung kommenden Schüler hat ergeben, daß von 174 Mädchen und 183 Knaben nur 3 Kinder einwandfrei einwandfrei Gehör haben. Es gehen also auf fast sämtliche Kinder zum Teil schon gehörten Schädigungen ein.

Magdeburg bekommt wieder eine Hiesigschule.

† **Magdeburg.** Die Firma Magdeburger Maschinenbau in Raffel, beschäftigt sich auch in Magdeburg selbst zu machen, und zwar sollen hier die Werke im weit fortgeschrittenen Stadien der Wurzelbehandlung erkrankt. Die Untersuchung der im Alter zur Entlassung kommenden Schüler hat ergeben, daß von 174 Mädchen und 183 Knaben nur 3 Kinder einwandfrei einwandfrei Gehör haben. Es gehen also auf fast sämtliche Kinder zum Teil schon gehörten Schädigungen ein.

Magdeburg bekommt wieder eine Hiesigschule.

† **Magdeburg.** Die Firma Magdeburger Maschinenbau in Raffel, beschäftigt sich auch in Magdeburg selbst zu machen, und zwar sollen hier die Werke im weit fortgeschrittenen Stadien der Wurzelbehandlung erkrankt. Die Untersuchung der im Alter zur Entlassung kommenden Schüler hat ergeben, daß von 174 Mädchen und 183 Knaben nur 3 Kinder einwandfrei einwandfrei Gehör haben. Es gehen also auf fast sämtliche Kinder zum Teil schon gehörten Schädigungen ein.

Bau einer Eisenbrücke bei Tangermünde

† **Stenbal.** Dem für den 10. November einberufenen Kreistage des Landkreises Stenbal wird folgende Vorlage unterbreitet: Nachdem der Herr Landesbauamtmann unter Beteiligung von Vertretern des Reichs, Staates und Provinzialverbände an Ort und Stelle am 11. Mai 1926 die Vorstudienarbeiten über die Eisenbrücke geprüft hat, hat der Provinzialausschuß am 26. Mai 1926 beschlossen:

Der Provinzialausschuß hat den Bau einer Eisenbrücke, die den Kreis Jerchow mit der Altmark verbindet, für erforderlich.

Wit Rücksicht auf die Interessen der Stadt Tangermünde, sowie der Gutsbesitzer, der Straßen- und Rheinbahnbesitzer kann die Brücke nur als Projekt Tangermünde angesehen werden, das Projekt Osmerten fördern.

Voraussetzung für eine Beteiligung der Provinz ist die Sicherung der Finanzierung des Gesamtunternehmens durch die beteiligten Städte und Landkreise, sowie die interessierten Reichs- und Staatsstellen, die Aufstellung eines technisch einwandfreien Projekts und die Herbeiführung der erforderlichen finanziellen und sonstigen Genehmigungen. Der Landesbauamtmann wird mit der Führung dieser Arbeiten beauftragt. Die vom Provinzialausschuß bei den preussischen Zentralbehörden unternommenen Verhandlungen über die notwendige Vertiefung des Projekts hat ergeben, daß es sich um ein Projekt des Jahres 1926 und 1927 keine Mittel besitzt, um sich an dem Unternehmen beteiligen zu können. Ungeachtet dieser zeitlichen Abgabe ist es erforderlich, daß der Kreisrat grundsätzlich auf Beteiligung an dem Unternehmen verzichtet. Dementsprechend wird die Beteiligung an dem Unternehmen erklärt.

† **Mölschen.** In einer öffentlichen Versammlung wurde eine Entschließung des Anwaltes einstimmig angenommen, daß die alte Betonbrücke über den Fluß der Mülschen, die mit ihrer nur noch um 120 Meter belandenden Tragfähigkeit für den Verkehr unzulänglich, für die Schifffahrt ein Hindernis, und daß ihre Erhaltung durch eine aus Eisenbeton bestehende erforderlich ist. Die Veranschlagung der Kosten beträgt 400 000 Mark. Folgende Kosten der Brücke ist fraglos gesichert. Die Aufbringung der Mittel, an der sich die heimische Industrie mit namhaften Summen beteiligen wird, ist ebenfalls gesichert.

Familientragddie in Leipzig-Curtisch

† **Leipzig.** Das Polizeipräsidium meldet: Zu der Nacht zum Freitag, den 11. November, erfolgte nach vorangegangenen eheleichen Auseinandersetzungen der Hausherrin Emil Thier in seiner Wohnung in Curtisch seine Ehefrau Maria Anna geb. Biegner und seinen 14jährigen Sohn in der Nacht zum Samstag, den 12. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt.

† **Leipzig.** Das Polizeipräsidium meldet: Zu der Nacht zum Freitag, den 11. November, erfolgte nach vorangegangenen eheleichen Auseinandersetzungen der Hausherrin Emil Thier in seiner Wohnung in Curtisch seine Ehefrau Maria Anna geb. Biegner und seinen 14jährigen Sohn in der Nacht zum Samstag, den 12. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt.

† **Leipzig.** Das Polizeipräsidium meldet: Zu der Nacht zum Freitag, den 11. November, erfolgte nach vorangegangenen eheleichen Auseinandersetzungen der Hausherrin Emil Thier in seiner Wohnung in Curtisch seine Ehefrau Maria Anna geb. Biegner und seinen 14jährigen Sohn in der Nacht zum Samstag, den 12. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt.

† **Leipzig.** Das Polizeipräsidium meldet: Zu der Nacht zum Freitag, den 11. November, erfolgte nach vorangegangenen eheleichen Auseinandersetzungen der Hausherrin Emil Thier in seiner Wohnung in Curtisch seine Ehefrau Maria Anna geb. Biegner und seinen 14jährigen Sohn in der Nacht zum Samstag, den 12. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt.

† **Leipzig.** Das Polizeipräsidium meldet: Zu der Nacht zum Freitag, den 11. November, erfolgte nach vorangegangenen eheleichen Auseinandersetzungen der Hausherrin Emil Thier in seiner Wohnung in Curtisch seine Ehefrau Maria Anna geb. Biegner und seinen 14jährigen Sohn in der Nacht zum Samstag, den 12. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt.

† **Leipzig.** Das Polizeipräsidium meldet: Zu der Nacht zum Freitag, den 11. November, erfolgte nach vorangegangenen eheleichen Auseinandersetzungen der Hausherrin Emil Thier in seiner Wohnung in Curtisch seine Ehefrau Maria Anna geb. Biegner und seinen 14jährigen Sohn in der Nacht zum Samstag, den 12. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt.

† **Leipzig.** Das Polizeipräsidium meldet: Zu der Nacht zum Freitag, den 11. November, erfolgte nach vorangegangenen eheleichen Auseinandersetzungen der Hausherrin Emil Thier in seiner Wohnung in Curtisch seine Ehefrau Maria Anna geb. Biegner und seinen 14jährigen Sohn in der Nacht zum Samstag, den 12. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt.

† **Leipzig.** Das Polizeipräsidium meldet: Zu der Nacht zum Freitag, den 11. November, erfolgte nach vorangegangenen eheleichen Auseinandersetzungen der Hausherrin Emil Thier in seiner Wohnung in Curtisch seine Ehefrau Maria Anna geb. Biegner und seinen 14jährigen Sohn in der Nacht zum Samstag, den 12. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt.

† **Leipzig.** Das Polizeipräsidium meldet: Zu der Nacht zum Freitag, den 11. November, erfolgte nach vorangegangenen eheleichen Auseinandersetzungen der Hausherrin Emil Thier in seiner Wohnung in Curtisch seine Ehefrau Maria Anna geb. Biegner und seinen 14jährigen Sohn in der Nacht zum Samstag, den 12. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt.

† **Leipzig.** Das Polizeipräsidium meldet: Zu der Nacht zum Freitag, den 11. November, erfolgte nach vorangegangenen eheleichen Auseinandersetzungen der Hausherrin Emil Thier in seiner Wohnung in Curtisch seine Ehefrau Maria Anna geb. Biegner und seinen 14jährigen Sohn in der Nacht zum Samstag, den 12. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt.

† **Leipzig.** Das Polizeipräsidium meldet: Zu der Nacht zum Freitag, den 11. November, erfolgte nach vorangegangenen eheleichen Auseinandersetzungen der Hausherrin Emil Thier in seiner Wohnung in Curtisch seine Ehefrau Maria Anna geb. Biegner und seinen 14jährigen Sohn in der Nacht zum Samstag, den 12. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt.

† **Leipzig.** Das Polizeipräsidium meldet: Zu der Nacht zum Freitag, den 11. November, erfolgte nach vorangegangenen eheleichen Auseinandersetzungen der Hausherrin Emil Thier in seiner Wohnung in Curtisch seine Ehefrau Maria Anna geb. Biegner und seinen 14jährigen Sohn in der Nacht zum Samstag, den 12. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt.

† **Leipzig.** Das Polizeipräsidium meldet: Zu der Nacht zum Freitag, den 11. November, erfolgte nach vorangegangenen eheleichen Auseinandersetzungen der Hausherrin Emil Thier in seiner Wohnung in Curtisch seine Ehefrau Maria Anna geb. Biegner und seinen 14jährigen Sohn in der Nacht zum Samstag, den 12. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt. Die Leiche wurde in der Nacht zum Sonntag, den 13. November, durch ein gemeinsames Schießen aus einem selbstgekauften Revolver. Der Leiche wurde ein Schuß durch den Kopf in die Stirn gesetzt.

Geldstrafentzahn an der Arbeit.

† **Leipzig.** In der Nacht zum 12. B. M. ist in das Kontor einer Fabrik in der ehemaligen Antiklerikale eine Einbruch verübt worden. Die Täter, mindestens zwei, haben dort einen Geldschrank älteren Systems mit einem inneren Fußboden, Schreien und Meißel (aus dem Fabrikbetriebe stammend) erbrochen und den Geldschrank dabei bemerkt, daß sich eine Reparatur nicht mehr lohnt. Sie nahen nur 700 M. Außerdem erstanden sie Schiffscheine und andere Wertgegenstände, die sie mit sich nahmen. Die Einbrecher hatten sich angedacht nur auf Geld abzugeben, da sonst nichts gefunden wurde. Auch ein dem Betriebe gehöriges Sauerstoffgas hatten sie aus der Fabrik in das Kontor geschafft, es aber nicht benutzt.

† **Chemnitz.** Ein hiesiger Verkehrsanwalt ereignete sich Montag vormittag auf dem Unterpflanz. Der 16 Jahre alte Tischlerlehrling Richter stieg auf seinem Fahrrad mit einem Personalausweis zusammen. Er wurde auf die Straße geschleudert und überfahren. Ein Schlägerhieb (vom Verkehrsanwalt) führte seinen sofortigen Tod herbei.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

† **Crimmitschau.** In einem hiesigen Textilbetrieb an der Fabrik wurde ein 27jähriger Arbeiter durch folgende Sachverhalte verurteilt, daß er lebensgefährlich verletztes im Krankenhaus behandelt werden mußte. Einmal mehr am Krankenhaus beschuldigt Arbeiter Leuten, von letzten Verletzungen abgehen, mit dem Schreiben davon. Das Unglück ist auf das Weichen der Seite zurückzuführen, als bei mehreren Senner Rolle gefüllte Spindeln bei mit fester Handhabung gefüllten Spindeln verfallen sollte.

Fräulein Eulenspiegel

Ein hübscher Roman von C. R. Kollingshoff.

10. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Wiederholungs (schlechte) triumphieren.“

„Mit einem Anknurren über die Veranlassung, die Reibung.“ Ihre Geduld erregte sie so. „Das macht nichts. Ganz ruhig.“ Sie haben mich eine ganze Nacht beobachtet. Dann erklärten sie mir, ich bin nur ein bißchen verrückt und lassen mich gehen. Das heißt, auf meinen Wunsch führen sie mich ins Hotel. Das erstmal kam ich auf einem Korbellwagen, und jetzt in einem Zentralfremdenverkehr.

„Und wie kommen Sie nun in diese kleine Kontibiere?“

„O, ich gehe Ihnen schon lange nach.“

„Mit welchem Recht, wenn ich fragen darf?“

„Mit dem Recht des Verliebten.“

„Dann wartete ich vor einem Blumenstrauß, wo Sie mit einem armen Mann verkehrten. Dann wartete ich vor einem Hause, wo Sie zehn Minuten blieben. Dann ging ich hinter Büsche hinüber. Und jetzt bin ich mit Ihnen in dieser Kontibiere.“

„Ich habe Ihnen das damals, das Sie mich so leicht nicht loswerden können.“

„So. Und was für einen Zweck soll das Ganze haben?“

„Ich denke, Sie, die Sie mit dem Geist verbunden sind, sind alles.“

„An ein Zimmer, an ein neues Zimmer, an ein neues Kontibiere, an einen Sand. Warum also nicht an einen Mann? Sie werden ihn an mich auch gewinnen. Und eines Tages werden wir uns heiraten, nicht?“

„Wahrscheinlich.“

„Ich muß Ihnen sagen, daß ich mich lieber schon an Sie gewöhnt habe.“

„Das ist aber der liebsten Wunsch in mir, eine kleine diebstahlartige Entschuldigungsfrage durchzumachen, und drittens, daß ich Sie heiraten werde.“

„Warum nicht, die Reibung? Warum nicht?“

„Wahrscheinlich.“

„Ja, unbedingt.“

„Wahrscheinlich.“

„Wahrscheinlich.“

„Wahrscheinlich.“

„Wahrscheinlich.“

„Wahrscheinlich.“

„Sie sind ein edles Gemüt, lieber Herr.“

„Was ist das, Herr? Ich bin nicht alle Tage! Ich habe, daß jedes weitere Wort bedeutet.“

„Wahrscheinlich.“

Turnen - Sport - Spiel

Handball-Fokalrunde der DSB Mitteldeutschland schlägt Südostdeutschland 3:2 (0:0)

Mitteldeutschland in der Handballrunde, und wieder eine Rekordzeit für Handballspieler, es machten weit über 6000 Zuschauer gesehen teil — das ist das Resultat des ersten Handballspiels im den Handball der Deutschen Sportvereine. Als man die Handballer der beiden am letzten Sonntag abgetragenen Fokalrunden hätte, man man sich genau, auch unter Mitteldeutschlands hohe Chancen einzurechnen. Dafür war auch die Spielstärke Mitteldeutschlands bei uns noch wenig bekannt. Doch um so ungeschwieblicher wurden die Zuschauer durch die Leistungen der Gäste überrascht, die ihrem Handballer alle überlegen. Dagegen klappte es nicht bei der grün-weißen El-Mitteldeutschlands besonders am Anfang des Kampfes. Handballer liegen sie sich durch die klugen Manöver der Gäste zunächst verhalten, fanden sich aber dann immer besser zusammen und bestimmten geradezu gegen Ende des Spieles das Schicksal der Handballer. Den Gästen merkte man es an, daß sie eingestiegen waren. Unterhandlungserfolge hatte man unter Repräsentanten vorher nur auf dem Papier zusammengefaßt, darum fanden sie sich auch erst später zusammen.

Das Spiel begann nämlich nach einem vorhererzählten Damen-Turnier auf dem in guter Verfassung befindlichen 98-er Platz. Die Gäste trafen auf Mitteldeutschland in den ersten Minuten auf das höchste. Erst nach und nach finden sich die Mitteldeutschländer zusammen und gestalten das Spiel völlig offen. Bereits in der achten Minute wußte Mitteldeutschland der Gäste zunächst verhalten, fanden sich aber dann immer besser zusammen und bestimmten geradezu gegen Ende des Spieles das Schicksal der Handballer. Den Gästen merkte man es an, daß sie eingestiegen waren. Unterhandlungserfolge hatte man unter Repräsentanten vorher nur auf dem Papier zusammengefaßt, darum fanden sie sich auch erst später zusammen.

Das Wiederholungsspiel fand am Sonntag in der ersten Minute die Spannung. Durch einen sofort geworfenen Strafstoß in die linke untere Ecke konnte Mitteldeutschland in Führung, 1:0, setzen. Dieser Erfolg wurde durch einen präzisen Rückstoß zurück, an dem aber auf der rechten Seite nicht zu sehen war. Doch in der 86. Minute machte das Verbotnis für Mitteldeutschland. Als bei der 87. Minute die Verteidigung nur gegen ein eingetragenes Mitteldeutschland der Gäste den Ausgleich, noch nicht ab, wird Mitteldeutschland bald und besser. Proge als Mittelwörter wird früher im Verlauf und Wocher. Proge als Mittelwörter wird früher im Verlauf und Wocher. Proge als Mittelwörter wird früher im Verlauf und Wocher.

Das zweite Tor durch Herrn (Mitteldeutschland), der glücklich den Ball geschickt hatte und durch einen Wocher in die linke untere Ecke. Der zweite Tor durch Herrn (Mitteldeutschland), der glücklich den Ball geschickt hatte und durch einen Wocher in die linke untere Ecke.

Das dritte Tor durch Herrn (Mitteldeutschland), der glücklich den Ball geschickt hatte und durch einen Wocher in die linke untere Ecke. Der dritte Tor durch Herrn (Mitteldeutschland), der glücklich den Ball geschickt hatte und durch einen Wocher in die linke untere Ecke.

Herbstwaidlauf des Saaleganes Bauer gewinnt Knapp vor Wagner — Gute Leistungen

Lebte der vorberühmten Jahreszeit konnte der zweite Teil des Herbstwaidlaufes am Sonntag in Halle bei besten Wocher- und Witterungsverhältnissen in der Kaiser Höhe durchgeführt werden. Infolge dessen wurden die bisherigen Teilnehmerleistungen in allen Klassen überschritten, obgleich insolge der Verschönerung am 14 Tage ein Teil der zum 31. Oktober gemeldeten Läufer nicht antrat. Ein weiteres erfreuliches Zeichen war die Beteiligung, daß sich eine allgemeine Steigerung des Leistungs-niveaus geltend macht, die durchweg zu erhöhten Endständen führte. Am besten liefen bei dieser Waidlauf in der A-Klasse Herr Bauer, in der bis hierher jedoch allen teilnehmenden Bauer (96) in Krauer (90 Meter) ein harter Konkurrent erweisen ist. Nur Knapp 20 Meter trennten beide im Ziel, das in einer 1 1/2 Minute besseren Zeit als im Vorjahr erreicht wurde. Aber auch die Zeiten der folgenden Wettläufer weisen bedeutende Verbesserungen auf. Nachfolgend die Ergebnisse:

- A. Senioren (10 Kilometer): 1. Bauer (96) 34:45, 2. Wagner (96) 35:45, 3. Knapp (96) 36:45, 4. Knapp (96) 37:45, 5. Wagner (96) 38:45, 6. Bauer (96) 39:45, 7. Bauer (96) 40:45, 8. Bauer (96) 41:45, 9. Bauer (96) 42:45, 10. Bauer (96) 43:45.
- B. Senioren (6 Kilometer): 1. Knapp (96) 22:40, 2. Knapp (96) 23:40, 3. Knapp (96) 24:40, 4. Knapp (96) 25:40, 5. Knapp (96) 26:40, 6. Knapp (96) 27:40, 7. Knapp (96) 28:40, 8. Knapp (96) 29:40, 9. Knapp (96) 30:40, 10. Knapp (96) 31:40.
- C. Senioren (3 Kilometer): 1. Knapp (96) 12:42, 2. Knapp (96) 13:42, 3. Knapp (96) 14:42, 4. Knapp (96) 15:42, 5. Knapp (96) 16:42, 6. Knapp (96) 17:42, 7. Knapp (96) 18:42, 8. Knapp (96) 19:42, 9. Knapp (96) 20:42, 10. Knapp (96) 21:42.
- D. Senioren (1 1/2 Kilometer): 1. Knapp (96) 7:56, 2. Knapp (96) 8:56, 3. Knapp (96) 9:56, 4. Knapp (96) 10:56, 5. Knapp (96) 11:56, 6. Knapp (96) 12:56, 7. Knapp (96) 13:56, 8. Knapp (96) 14:56, 9. Knapp (96) 15:56, 10. Knapp (96) 16:56.
- E. Senioren (500 Meter): 1. Knapp (96) 3:42, 2. Knapp (96) 4:42, 3. Knapp (96) 5:42, 4. Knapp (96) 6:42, 5. Knapp (96) 7:42, 6. Knapp (96) 8:42, 7. Knapp (96) 9:42, 8. Knapp (96) 10:42, 9. Knapp (96) 11:42, 10. Knapp (96) 12:42.
- F. Jugend (800 Meter): 1. Knapp (96) 12:25, 2. Knapp (96) 13:25, 3. Knapp (96) 14:25, 4. Knapp (96) 15:25, 5. Knapp (96) 16:25, 6. Knapp (96) 17:25, 7. Knapp (96) 18:25, 8. Knapp (96) 19:25, 9. Knapp (96) 20:25, 10. Knapp (96) 21:25.
- G. Jugend (400 Meter): 1. Knapp (96) 10:32, 2. Knapp (96) 11:32, 3. Knapp (96) 12:32, 4. Knapp (96) 13:32, 5. Knapp (96) 14:32, 6. Knapp (96) 15:32, 7. Knapp (96) 16:32, 8. Knapp (96) 17:32, 9. Knapp (96) 18:32, 10. Knapp (96) 19:32.
- H. Knaben (1213 Meter): 1. Knapp (96) 7:56, 2. Knapp (96) 8:56, 3. Knapp (96) 9:56, 4. Knapp (96) 10:56, 5. Knapp (96) 11:56, 6. Knapp (96) 12:56, 7. Knapp (96) 13:56, 8. Knapp (96) 14:56, 9. Knapp (96) 15:56, 10. Knapp (96) 16:56.
- I. Knaben (606 Meter): 1. Knapp (96) 4:26, 2. Knapp (96) 5:26, 3. Knapp (96) 6:26, 4. Knapp (96) 7:26, 5. Knapp (96) 8:26, 6. Knapp (96) 9:26, 7. Knapp (96) 10:26, 8. Knapp (96) 11:26, 9. Knapp (96) 12:26, 10. Knapp (96) 13:26.
- J. Knaben (303 Meter): 1. Knapp (96) 2:14, 2. Knapp (96) 3:14, 3. Knapp (96) 4:14, 4. Knapp (96) 5:14, 5. Knapp (96) 6:14, 6. Knapp (96) 7:14, 7. Knapp (96) 8:14, 8. Knapp (96) 9:14, 9. Knapp (96) 10:14, 10. Knapp (96) 11:14.
- K. Knaben (151 Meter): 1. Knapp (96) 1:07, 2. Knapp (96) 2:07, 3. Knapp (96) 3:07, 4. Knapp (96) 4:07, 5. Knapp (96) 5:07, 6. Knapp (96) 6:07, 7. Knapp (96) 7:07, 8. Knapp (96) 8:07, 9. Knapp (96) 9:07, 10. Knapp (96) 10:07.
- L. Knaben (75 Meter): 1. Knapp (96) 0:32, 2. Knapp (96) 0:42, 3. Knapp (96) 0:52, 4. Knapp (96) 1:02, 5. Knapp (96) 1:12, 6. Knapp (96) 1:22, 7. Knapp (96) 1:32, 8. Knapp (96) 1:42, 9. Knapp (96) 1:52, 10. Knapp (96) 2:02.
- M. Knaben (37 Meter): 1. Knapp (96) 0:16, 2. Knapp (96) 0:26, 3. Knapp (96) 0:36, 4. Knapp (96) 0:46, 5. Knapp (96) 0:56, 6. Knapp (96) 1:06, 7. Knapp (96) 1:16, 8. Knapp (96) 1:26, 9. Knapp (96) 1:36, 10. Knapp (96) 1:46.
- N. Knaben (18 Meter): 1. Knapp (96) 0:08, 2. Knapp (96) 0:18, 3. Knapp (96) 0:28, 4. Knapp (96) 0:38, 5. Knapp (96) 0:48, 6. Knapp (96) 0:58, 7. Knapp (96) 1:08, 8. Knapp (96) 1:18, 9. Knapp (96) 1:28, 10. Knapp (96) 1:38.
- O. Knaben (9 Meter): 1. Knapp (96) 0:04, 2. Knapp (96) 0:09, 3. Knapp (96) 0:14, 4. Knapp (96) 0:19, 5. Knapp (96) 0:24, 6. Knapp (96) 0:29, 7. Knapp (96) 0:34, 8. Knapp (96) 0:39, 9. Knapp (96) 0:44, 10. Knapp (96) 0:49.

Ein amerikanisches Urteil über die deutsche Leichtathletik

Der Trainer der amerikanischen Olympia-Mannschaft, Captain Robertson, hat jetzt im Reporter "Sportgramm" einen Artikel veröffentlicht, worin er die Gründe, die er bei seiner Deutschlandreise gewann, wiedergibt. Er schreibt: „Ich war zum ersten Male in Deutschland und damit in der Lage, mit einem Urteil über den Stand des deutschen Sports zu machen, von dem wir bisher nur dunkle Vorstellungen hatten. Wenn ich in Holland alle Klein- und großen Städte, wo hier alles groß und schön ist, besucht habe, so war mir nichts klarer, als daß die Deutschen in allen Sportarten die besten Leistungen zeigen. Wie ich mich auf Grund von Unterredungen mit deutschen Sportleuten überzeugen konnte, hat Deutschland zur Zeit 500 000 Mann im Training, die alle einem Verbot angehörlig sind. Jede größere Stadt hat nicht nur ihr eigenes Spielplatz, sondern auch eine Turnhalle, deren Art der Anlegung schließt auf die in der ganzen Welt bekannte Eigenart der deutschen Turnplätze" schon sehr. Nicht weniger als acht Millionen, die sich Stadion nennen, sind für Leichtathletik in Deutschland entstanden.

Die Größe der deutschen Mannschaften bei den englischen Meisterschaften in London haben eine Rolle der Begeisterung ausgeübt, die das ganze Land erfasst hat. Deutschland steuert auf den zweiten Platz in Amerika zu. Den ersten will man diesmal noch ausbleiben. Im Gegensatz zu dem, was die Germanen nur eine Turnplatz haben, und zwar die Vorkampfbühnen, legt Deutschland Wert auf eine gleichmäßige Ausbildung des Materials. Genau auf die gleiche Art und Weise wird die Turnplätze der Nationen weltweit beschaffen. Man wird von den Deutschen lernen können. Aber das ist noch nicht alles. Die Deutschen haben noch mehr. Sie besitzen auch Einzelkräfte, die die Welt auszeichnen lassen werden.

Fußball

Salle verliert gegen Magdeburg 1:3

Unsere Voransage hat sich doch nicht ganz bestätigt. Die holländische Stadtmannschaft, bei der bekanntlich auch Goeters und Edel mitwirkten, konnte in Magdeburg am Sonntag zu seinem ersten Erfolg kommen, indem er eine frische Niederlage einsteckte. Der Kampf wurde bei Regenwetter ausgetragen. Magdeburg ging nach etwa 20 Minuten durch Veranbarung einer Flanke von rechts in Führung. In der 1. Minute wurde die Flanke durch einen Kopfstoß von Herrn (Magdeburg) gleich in den linken unteren Winkel geschossen. Ein Strafstoß wurde durch Herrn (Magdeburg) zum dritten Tor erzielt.

Samsung schlägt Berlin 7:4

Am 20. Male fand am Sonntag bei regnerischem Wetter das traditionelle Fußball-Schiedsrichter-Seminar in Berlin statt. Zum ersten Mal wurde die Veranstaltung in der Halle durchgeführt. Die Veranstaltung endete mit einem 7:4 (3:2)-Sieg der Samsung.

Berlin - Schützen 1:0

Eine 1800 Zuschauer wohnten am Sonntag dem Fußball-Schiedsrichter-Seminar in Berlin bei, das die Berliner nicht nur mit einem 1:0 (1:0) gewann.

Weitere Ergebnisse der Fußballspiele

Borussia Halle - Sportvereine Leipzig 0:0 (0:0). - Städte-mannschaft Meiningen - Städte-mannschaft Apolda 3:5. - Städte-mannschaft Weimern - Städte-mannschaft Rammberg 1:3. - W. Rammberg - Meiningen 2:1.

Sporting Mädchen 1 - Braunschweig 5:2

Das erste Verbandsfinale der zweiten Serie Sporting Mädchen I gegen Braunschweig I in Magdeburg endete mit einer beiden Enttäuschung für die Braunschweiger. Die Braunschweiger konnten zu keiner Form auflaufen. Vom Anfang an lag Magdeburg ein ideales Tempo vor, und nach dem Spiel fast ausnahmslos in der Hälfte der Gäste aus. Die Verteidigung der Braunschweiger sowie der Spieler arbeiteten tapfer und gaben ihr Bestes, doch konnten sie es nicht verhindern, daß Magdeburg in der 2. Minute zum ersten und zum letzten Mal zum zweiten eintrat. Bis zur Halbzeit konnte dann Magdeburg ein drittes Tor für sich buchen. Bei dem Tor wurde von 3:0 für den Platzhelfer wurden die Seiten gewechselt. Braunschweig hatte nun eine halbe Stunde, die sie nicht mehr nutzen konnte. Die Braunschweiger kamen zu zwei Erfolgen, ebenso aber konnte Magdeburg noch einmal eintriften und so das Resultat auf 5:2 stellen. Bei den Braunschweiger war die Verteidigung der letzten Teil der Mannschaft, die der Torwart trägt seine Schuld an der Niederlage. Die Spieler hatten einen schönen Tag, außer dem linken Säuer. Im Zentrum konnte es nicht besser klappen, da die Leistungen der Spieler nicht mehr ausreichten. Das Spiel der zweiten Mannschaften wurde ebenfalls von Mädchen II mit 3:1 gewonnen.

Deutsche Turnerschaft

Leipzig gewinnt den Kunstturnstädtekampf

Der 12. Schiedsrichter-Konventionen in Leipzig-Sachsen, Leipzig, bei dem Sonntag im Circus Circus in Leipzig stattfand, endete mit einem Siege der Leipziger Mannschaften mit 2336 Punkten vor Hamburg mit 2236 Punkten und Berlin mit 2236 Punkten.

Ansetzung des 1. Vorhänders der DZ

Außer Prof. Dr. Reinhold hat auch der 1. Vorhänder der DZ, Prof. Dr. Oskar Berger, die Blatte des preussischen Ministeriums für Volkswohlfahrt erhalten. In dem Schreiben des Ministers heißt es: „Ich freue mich, Ihnen für die großen Verdienste, die Sie sich als 1. Vorhänder der DZ, um die Förderung der körperlichen und geistigen Erziehung unserer heranwachsenden Jugend erworben haben, meine volle Anerkennung auszusprechen zu können. Als weiteres Zeichen meines besonderen Interesses für Ihre außerordentliche Tätigkeit lasse ich Ihnen beiliegend die Blatte des preussischen Ministeriums für Volkswohlfahrt ausgeben.“ (S. 10) (S. 10)

Radsport

Die Berufsradfahrer im DDR

Dem Beispiel des aus Bayern stammenden Deutschen Rennfahrer-Verbandes folgend, hat nun auch der Berufsradfahrer-Verband seinen Eintritt in den Bund Deutscher Radfahrer erklärt. Die Radfahrer werden in einem Berufsverband, der sich als Zusammenschluss und als solcher der Bundesorganisation eingestuft werden. Das am 1. Januar 1927 in Berlin stattfindende Bundeskongress der Berufsradfahrer-Strazgenossen werden in diesem Verband, der die Berufsradfahrer in den Bund zum Ziele haben, wird der Bund auch die Berufsradfahrer aufnehmen.

Interessen am Berufsradpost in Zukunft vertreten. Der Bund wird in den demnächst stattfindenden Sitzungen des Bundesvorstandes, des Vereins Deutscher Fahrradfabrikanten und des Bundesverbandes für Berufsradfahrer-Strazgenossen einen Entwurf über die Organisierung des Strazgenossenpostens für Berufsradfahrer und Mitarbeiter unterbreiten, dessen Annahme eine vollständige Umgestaltung bedeuten wird.

Kraftsport

Gibb Daniels fordert die deutschen Schwergewichte. Gibb Daniels, der zunächst in Berlin Schwerkörperlicher war, wurde jüngst und in seinem letzten Kampf gegen Deleage zu schlagen verurteilt. Er befindet sich zur Zeit in vorläufiger Verhaftung. Um seine bereits große Form zur Geltung bringen zu können, hat er die besten deutschen Schwergewichte, in erster Linie Bretzner, Schmitt und Schmeibing, herausgefordert.

Franz Diener kommt zurück

Wie verlautet, beschäftigt der deutsche Ex-Schwergewichtmeister Franz Diener nach seinem dritten Rennerkampf, der ihn am 2. Dezember mit 3 in München zum erstenmal, nach Deutschland zurückzuführen, um das Weltmeisterschaft in Berlin zu verbringen. Franz Diener führt nach Anfang Januar nach der Deutschen Staaten zurück, wo er im Frühjahr noch mehrere bereits abgeschlossene Kampftourneen zu erfüllen hat. Der Gewinner wird während eines kurzen Aufenthaltes in Deutschland nicht ringförmig sein, sondern sich lediglich in verschiedenen Exhibitionsspielen zeigen.

Schach

Internationales Schachturnier in Berlin

Am Sonntag wurde im Internationalen Schachturnier in Berlin die erste Runde gespielt. Die Teilnehmer 1. bis 10. spielte eine unregelmäßige Eröffnung gegen White: nach einmündig Zügen einzeln fünf die beiden Spieler auf ein Remis. Zöbner spielte gegen V. L. Zöbner, der durch den Gewinn eines Bauern im Zentrum lag, und durch einen furchtbaren Zug seine Chancen aus der Hand und konnte daher nicht mehr als Remis erreichen. Spielmann eröffnete schottisch gegen Kubinlein. Beide Spieler behandelten die Partie auf und vorbildlich und das Ergebnis war ein Remis. Gleichfalls mit Remis endeten die Partien Gollig gegen Samisch und von Orla-Hausen gegen Grünfeld. Sami waren am ersten Spieltage 4 unter Remispartien zu verzeichnen. In der zweiten Runde, die am 18. November zum Ausklang kommt, ist die Paarung der Gegner folgende: Kubinlein gegen Albus, Grünfeld gegen Popoljuboff, V. gegen von Hofstein, Samisch gegen Zöbner, Spielmann gegen Gollig.

Ein Meister im Schach-Bildspiel

Eine interessante Leistung im Schach-Bildspiel hat in diesem Jahre Meister Sami im aufzuweisen. Der Berliner gab bisher 50 Bildvorstellungen. In diesen spielte er 549 Partien, von denen er 431 gewann, nur 40 verlor und 78 unentschieden machte, also über 85 Prozent Gewinnschnitt erzielte. Diese Leistung dürfte sicher einen Rekord, vielleicht gar einen Weltrekord darstellen. Zum Vergleich sei die Leistung des berühmten Amerikaners Pillsbury herangezogen, der um die Jahrhundertwende innerhalb von 6 Jahren 40 Vorstellungen gab. In diesen liierte er 666 Partien und erzielte dabei das ebenfalls hervorragende Ergebnis von 451 gewonnenen Partien bei 76 Verloren und 155 unentschiedenen Begegnungen.

Verbind. Nachrichten

Gauausschuß für die Deutschen Spiele

Saalgau im DDR. (Verbindliche Mitteilungen Nr. 18)

1. Für Sonntag, den 28. November 1926, werden folgende Spiele angeht:

Spiel Nr. 75	2h	10:15 Uhr	Kanu I - Sportvereine I (Wettst.)
"	"	137	1910 I - Amm. I (Räder)
"	"	137	2:15
"	"	190 a. Ref. 11:00	SRG. II - SRG. II (Fußball)
"	"	190 a. Ref. 12:00	SRG. II - SRG. II (Fußball)
"	"	190 a. Ref. 12:00	SRG. II - SRG. II (Fußball)
"	"	38	11:00
"	"	50	11:00
"	"	50	11:00
"	"	152	3:00

Damen:

Spiel Nr. 204	2h	11:00 Uhr	1910 - Weibchen (Scher)
"	"	1910 I - Amm. I (Räder)	
"	"	172	11:30 Uhr
"	"	35 a. 2:00	Braun - 99 (SRG. Me.)
"	"	118	12:30
"	"	120	12:30
"	"	152	3:00

Damen:

Spiel Nr. 257	1	11:00 Uhr	98 - SRG. (neutral)
"	"	251	10:00
"	"	251	2:00
"	"	258	3:00
"	"	258	3:00
"	"	254	2a, 2b
"	"	255	2b

Damen:

Spiel Nr. 257	1	10:00 Uhr	98 - SRG. (neutral)
"	"	251	10:00
"	"	251	2:00
"	"	258	3:00
"	"	258	3:00
"	"	254	2a, 2b
"	"	255	2b

Damen:

Spiel Nr. 257	1	10:00 Uhr	98 - SRG. (neutral)
"	"	251	10:00
"	"	251	2:00
"	"	258	3:00
"	"	258	3:00
"	"	254	2a, 2b
"	"	255	2b

Damen:

Spiel Nr. 257	1	10:00 Uhr	98 - SRG. (neutral)
"	"	251	10:00
"	"	251	2:00
"	"	258	3:00
"	"	258	3:00
"	"	254	2a, 2b
"	"	255	2b

Das „Kufeke“ gut ist, weiß jede Mutter, daß „Kufeke“ billig ist, sollte jede Mutter wissen. Die Einzelportion bis zum 6. Monat kostet nur **3 Pf.** Führende Fachärzte bevorzugen und empfehlen **Kufeke** als beste Milch.

Aus aller Welt

Schwerer Straßenbahnzusammenstoß 18 Verletzte.

In der Nacht zum Sonntag trafen in Ost-Berlin ein Straßenbahnwagen mit ein Sechsen der Halleschen Linie zusammen, so daß der Straßenbahnwagen auf der Bürgerstraße gestrandert wurde. 18 Fahrgäste wurden verletzt, davon zwei schwer.

Schweres Brandunglück bei Weinigen

Ein Großfeuer vernichtete Dienstagabend das Dorf Klappelsberg bei Weinigen bis auf einige wenige Häuser. Große Ölfeldbestände sind vernichtet worden. Die Betroffenen sind wenig oder gar nicht vernichtet.

Schwere Automobilunfälle

Ein schweres Automobilunglück ereignete sich auf der Sieler Chaussee kurz vor Luidbora. Das von Kiel kommende Auto des Weinbändlers Zieten wollte einem entgegenkommenden Auto ausweichen, als in demselben Augenblick ein Motorfahrzeug die Straße passierte. Die beiden Automobile stießen zusammen, wobei sich das Sieler Auto überschlug und sämtliche Insassen unter sich begrub. Von den fünf Insassen wurden drei schwer verletzt, so daß sie ins Krankenhaus überführt werden mußten. Das andere Auto wurde ebenfalls schwer beschädigt, doch kamen die Insassen mit dem Schrecken davon.

Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich auf der Staatsstraße in der Nähe von Weipitzchen in Ostpreußen. Ein mit 60 Kilometer Geschwindigkeit fahrendes Automobil schlug in einer als gefährlich bekannten Kurve infolge plötzlichen Hinterradbreitens um und begrub den Be-

fahrer und den Fahrgast unter sich. Der Fahrgast, der das Steuer geführt hatte, wurde getötet. Der Beifahrer blieb unversehrt.

Bestrafung des „Schmiedepau“

Nach der Meldung eines Berliner Korrespondenz ist in Sachsen bei der Bestrafung ein junger Mann verurteilt worden, der in der Lage war, die Möglichkeit der von dem Junienerländer Spüß als sein Helfersbeifer bei dem Raub in der Scheuneneckstraße bezeichneten „Schmiedepau“ zu sein, der in der Öffentlichkeit Gerücht heizt. Der Verurteilte hatte sich in Sachsen bei einem Raubverbrechen als Knecht betrogen. Die Bestrafung seiner Verurteilung soll mit der des Gefangenen übereinstimmen. Der festgenommene Helfer ist Gerücht zu sein, den Junienerländer Spüß zu kennen und mit dessen Zuhilfenahme eines zu tun gehabt zu haben.

Schwere Unwetter in Amerika

Aber New York am Mittwoch ein schweres Unwetter nieder, bei dem 10 Personen getötet und 5 verletzt wurden. Auch von Schiffsunfällen und Bränden wurden verheerende Schäden, begleitet von starken Vollenbrüchen, gemeldet, die große Verheerungen anrichteten.

Im Ostseebereich ereignete sich ein Unwetter, das die Küste von Danzig bis nach Ostpreußen hinunter erreichte. Die Küste wurde von einem Sturm überzogen, der die Küste bis nach Ostpreußen hinunter erreichte. Die Küste wurde von einem Sturm überzogen, der die Küste bis nach Ostpreußen hinunter erreichte.

Tragischer Ausgang eines Selbstmordes. Bei einem Selbstmord wurden zwei Frauen getötet und deren Verletzungen lebensgefährlich. Die Frauen wurden getötet und deren Verletzungen lebensgefährlich.

harrs kurz darauf im Krankenhaus. Bei der Staatsanwaltschaft ist Anzeige erstattet worden.

Zusammenstoß mit dem Reichstransportauto.

Dienstag vormittag stieß ein Reichstransportauto in Wien mit einem Lastauto zusammen, wobei 5 Personen verletzt wurden. Der Zusammenstoß erregte großes Aufsehen, da die Straße auf der Straße lief, wobei einer aufhanging, so daß die Straße gefährlich wurde.

Grubenunglück bei Eifen.

Auf Juche Grube II in Dattrop wurde beim Zusammenstoß zweier Kohlenzüge im Untertagebetrieb ein Bergmann getötet und zwei andere, die ihrem Kameraden zu Hilfe kommen wollten, sehr schwer verletzt.

Schiffal eines Weltumseilers.

Die Galle, auf welcher der Däne Bentegeest seine Weltreise machte, landete auf der Höhe von San Pedro del Mar infolge hoher Sturmpfeile in diesem Gebiet. Bentegeest und sein Landsmann Danien kämpften gemeinsam mehrere Stunden lang gegen die Wellen. Als Danien die Kräfte verlor, ließ ihm Bentegeest zu verlaufen, ließ wenigstens über Wasser zu halten, während er selbst von der Hilfe Hilfe herbeifließen mußte. Als Bentegeest schwamm das Land erreichte, war es Nacht und es dauerte lange, bevor er ein Landmann traf, so daß es unmöglich war, Hilfe zu finden. Es wird angenommen, daß Danien ertrank ist.

Händlerüberfall auf eine mexikanische Stadt.

Die Stadt Cuernavaca in Mexiko wurde gestern von einer Räuberbande überfallen, die zwölf Mann der Garnison tötete, mehrere Bürger ver wundete und eine Reihe von Geschäften plündernd verließ. Die Räuber gelangten unbehelligt wieder aus der Stadt heraus. Zu ihrer Verteilung ist eine starke Truppenabteilung entsandt worden.

4 Schlafstellen frei!
Venedien Nr. 2.

Schlafstelle frei!
Zu erf. in der Gelf. d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer
zu verm. Neumarkt 10.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Zu erf. in d. Gelf. d. Bl.

Einmal wärmer nicht per sofort
freundl. möbl. Zimmer
Bismarckstr. 115/119 an d. Gelf. d. Bl.

Möbl. Zimmer gesucht.
B. Bismarckstr.

2 leere Zimmer
mit Kachelheizung von ja
Chopar zu mieten gesucht
Vind. n. 143 a. d. Gelf. d. Bl.

Unterhalten, Blauer
Silberberg
Preis 29 Mk. zu verkaufen
Mühlstraße 5. vert.

Zum Totenfest
empfehle
Kränze
sowie alle Arten Vinderei
E. Hermann,
Friedrichstraße 16.

Zum Totenfest
empfehle
Kränze, Büffets,
geschmackvolle Ausföhrung,
alle Preise.
Arthur Bedlich
Gartenbau, Niederbaum 10
bei Merseburg.

Feinseifen
aller bekannten Marken
Gesicht - Kästchen
und -Körbchen
Franz Wirth
Seifenfabrik
Rohmarkt 1, Fernstr. 271.

Preiswerte
Pianos
Flügel
Harmoniums
bester Qualität.
Bekanntes Montastraten.
Klavierkollektionen.
Blanchhaus
Albert Hoffmann
Salle a. S.,
am Niederplatz.

Elektrische Bügelisen
Paul Wolpert
Vindereistraße 5.

Nähmaschinen
große Posten, Naumann,
Hofmann, Berka, Titan,
oder Seltene, billig zu verkaufen.
Bismarckstr. 115/119.
Tausche auch Betriebe.
Gulka Wäandner
Cobetha, Bahndorf.

Widert Hymo
Schmale Str. 11, Tel. 104.
Alle Arten Uhren- und
Werkzeugen-Reparatur.
Reparaturen in aller
Ausführung.

Matrassen
B. Saenlich, Delarube 1.

Einladung zur Waschprobe mit Vortrag

den neuesten Wasch-Apparate u. Waschmaschinen
von 3 bis über 100 Mark.

Jede Familie findet das Beste und Richtige.
Ausstellung von Bade-Apparate und Wärmepanze für die Gesundheitspflege bei Rheuma usw.
am Freitag, 19. November, im Saale des Casino.
Um 4 Uhr: Der erste Vortrag.
Um 8 Uhr: Der zweite Vortrag.
Frauen, Männer, Töchter, erscheint in Massen!
Eintritt frei!

Krauß-Werke
Justus Oppel Nachf., Merseburg

Halpaus Mocca

Kennen Sie
„Halpaus Mocca“?

Unsere „Halpaus Mocca“ ist eine besonders gute und besonders preiswerte Cigarette.

Ihre Verpackung ist einfach, fachlich einwandfrei, genau wie bei anderen.

Ihre Fabrikation geschieht mit ebensolcher Liebe und ebensolcher Sorgfalt, genau wie bei anderen.

Das für die „Halpaus Mocca“ verwandte Papier ist das beste, was man bieten kann, genau wie bei anderen.

Was wir aber anderen voraus haben, ist unsere im Verlauf von Jahrzehnten mit großen Kosten aufgebaute Tabak-Einkaufsorganisation.

Auf den Tabak aber kommt es an.

Kaufen Sie unsere „Halpaus Mocca“ und überzeugen Sie sich, daß wir Recht haben.

HALPAUS-CIGARETTEN-FABRIK G. M. B. H.
KÖLN und BRESLAU.

D. H. V.
Ortsgruppe Merseburg.
Morgen, Freitag, 8 Uhr
abends im Reichshof
Vortrag
unteres Genußmittel
Vortrag v. Dr. Bremer, Halle.
Der Vorstand

Ehem. 36er
Merseburg

Freitag, den
19. d. M., abends 8 1/2 Uhr,
Caf. d. M., abends 8. Kameraden u. Angehör. erwünscht.
Eintritt frei. Der Vorstand

Ingenieurschule
Technikum
Athenburg-Th.
Staats-Konfessor
Maschinenbau-Technikum
Elektrisch-Technikum
Prüfungsj. 2. u. 3. Lehrjahr

Frische hauschl. Wurst
in bekannter Güte
Freitag u. Sonnabend
hoare Wurst
Alle Artikel z. Baden
Marlene, Blumennus
Klappach, Ober-Altenburg 30

Schlachtfest
Freitag
Schweinsschinken
Pfund 50 Pf.

frische Wurst Pfund 1.50 Mk.
Paul Fretzin,
Merseburg, Bahnhöfstr. 10

Schlachtfest
Freitag
Gust. Terne, Gelf. d. Bl. 12.

Schlachtfest
Freitag
A. Topper, Ob. Breite Str. 18.

Handschuhe
Stoff: 2.95 2. — 1.35
Leber: 6.75 6.25 5.25
Herren und Damen

Hildebrandt
H. Ritterstraße 13.

Portland-Zement
Zementfabrik, Biss
Preis 14 und preiswert.

Sermann Diebig,
Gartenstraße 117, Tel. 684.

Junges Mädchen
10 Jahre alt, sucht für sofort
Haushilfe im Geschäft
oder Haushalt. Zu erf.
in der Gelf. d. Bl. 12.

14- bis 15-jähriges
Lauf- u. Dienstmädchen
zum 1. Dec. gesucht. Aug.
n. 144 a. d. Gelf. d. Bl.

Ein fleißiger, anständiger
ehrdlicher Knecht
sofort gesucht.
Stechhandlung
Willy Siegenhorn,
Schallh. Tel. 32.

Jung. Installateur
findet sofort Beschäftigung.
Albert Wade
Bismarckstr. Straße 2.
Zuerstflügel, lediger

Geschirrführer
gehucht
Louis Weniger,
Obere Breite Straße 5.

Zuerstflügel
Geschirrführer
nicht unter 20 Jahre, netzt
Zimmerstraße 14.
Wir suchen gewandten
jüngeren

Laufburden
beamt. Wirtschafts-Verein
Mittelgelf. d. Bl.

Freitag Schlachtfest
Gust. Müller
Delarube 3.

Morgen
Freitag
Hauschlachten
Mar. Kriegerherd,
Haltische Straße Nr. 71

Roland
Freitag
Schlachtfest
Arthur Schöber.

Schlachtfest
Wichtigste empfehle prima
reines hauschl. Schweine-
fleisch, Pfd. 1.00 Mk.
Paul Ludwig, Johannstr. 11.

Mehrere Morgen
Korbweiden
verkauft
S. Schmidt,
Bismarckstr. 11.

Teilhaber
mit 2-3000 Mk. bar sofort
gekauft. Große Gewinn-
chancen, kein Risiko. Ge-
angebote unter 142 an die
Gelf. d. Bl. 12.

Warnung!
Sebe verurteilende Nach-
rede in Bezug auf meine
Person und meine Schickel
lasse ich mir nicht gefallen.

Martin Dollmann
Leiter u. Inhaber d. Mittel-
deutschen Kaufmanns-Ver-
eins Merseburg a. S.

Jg. Schäferhund
entlaufen, wolfs-
artig, gegen Ver-
lohnung abzugeben. Preis 150 Mk.

Schäferhund entlaufen.
Abzugeben im Stadtkreisamt,
Bismarckstr. 1.
V. 2630/26. Der Magistrat.

Haben Sie monatlich 60 Pfennige übrig?

Dann nehmen Sie bei der zuständigen Postanstalt ein Probe-Abonnement auf „Das Sonntagsgesetz, Deutsche Romanbibliothek“! Es erscheint wöchentlich in 16 Heften und bringt fortlaufend einen spannenden Roman, so daß Sie am Ende eines Jahres einen fertigen Band mit der besten Erzählungsliteratur besitzen. Einbanddecken werden von uns geliefert. Keine Schandromane, sondern die edelste und feinste Literatur! 10-12 Meisterromane und einige Novellen um den Gesamtpreis von Mk. 7.20 im Jahr! Das Abonnement — vierteljährlich Mk. 1.80 und die Postaufschlag — kann zu jedem Quartals-erften bei der Post aufgegeben werden. Monatliche Bestellungen zu 60 Pf. zugänglich. Einmalige Bestellungen werden am besten beim unterzeichneten Verlag aufgegeben.

Verlagsanstalt München G. M. B. H.
München, Ludwigstraße 17 a. II.

Schleudig

Mit der Führung der Filialgeschäfte für den „Merseburger Korrespondenz“ in Schleititz ist Herr Max Apelt, Oststraße 3, be-
traut.
Entgegennahme von Anzeigen und Abonnements.
Probenummern. — Unverbindliche und kosten-
lose Auskünfte. —

Spezialapparate
von Guten das Beste
Hilfophon
Vox
und andere
auch auf Teilzahlung
Schallplatten
alle Systeme
reiche Auswahl.
Piano-Riffer
Halle a. S.
Leipzig Straße 28.



